



Le
Angehöriges

Schuldiges Ehren=Wehl

Wolte dem

Wohl-Edlen, Groß-Nichtbaren und
Wohlgelahrten Herrn,

Herrn Peter Paul

Secnd,

Ereugewesenen **RECTORI** bey der
Stadt-Schule alhier,

Als selber am 22. Julii 1733. selig verstarb, und am 24sten
darauf, in der Stille, beigesetzt wurde,

Zu dessen wohlverdientem Andencken so wohl, als
der nachgelassenen Frau Witbe und Herrn Sohne
zum Trost, aufrichten,

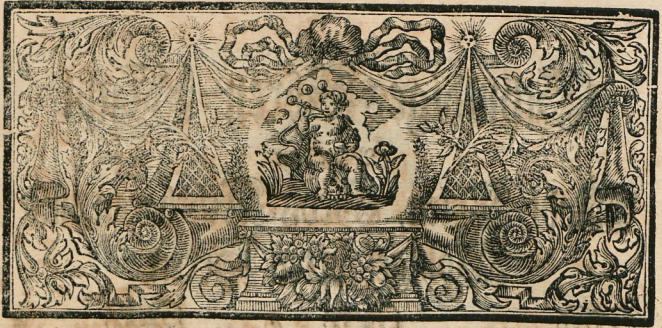
Das sämtliche Stadt-MINISTERIUM zu Torgau.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peterfeln.

AK





Silt du ein Ehren-Bild dem Selgen Feckno
 setzen,
 So setze oben an die wahre Frömmigkeit,
 Und ernste Gottesfurcht; darneben das Er-
 gößen
 An Jesu ächten Bild, in Freud und auch im
 Leyd;

Das theure Glaubens-Wort so Christus uns gegeben
 Mit PETRO, GOTT zum Preiß, bekennen in der Noth;
 Mit PAULO alles das, was sonst in diesem Leben
 Sehr hoch geachtet wird, dargegen nennen Noth;
 So gar sein bestes Thun ansehen mit grosser Neue;
 Das nennen seinen Ruhm, was andern eine Pein;
 In größter Schwachheit noch beweisen seine Treue:
 Das wird das rechte Bild des Herren Feckno seyn.

Den Mangel des Kupfer-Bildes unsers Sel. verstorbenen
 Herrn Rektoris Feckno, wolte mit wahrhaffiger Vor-
 bildung seiner Haupt-Zugenden ersetzen,

Mich. Linda, P. u. S.

Vita quid est? cura est, & longa catena laborum,
Aut dolor aut dolus est vivere, multa pati:

Felix qui Christo vivit, qui credere recte
Afferret, hunc requies, veraque vita, manet.

O Te felicem, qui Christo vivere noras,
Cui Christus requies, veraque vita fuit!

Ergo beatus obis; nunc cessat cura, laborum

Turma, dolorque, malum; vivis in axe Poli:

In memoriam pie defuncti DN. RECT.
add.

M. Samuel Theodorus Schmidt,
Archi-D.

Der Schulstand ist mit Recht ein solcher Stand zu nennen,
Darinn man für und für das Gute exercirt,
An welchem wir das Bild des Christenthums erkennen,
Das uns zur Kreuz-Gedult- und Betens-Schule
führt.

Will man, als Schüler, hier die Tugend recht studiren,
So muß man in die Kreuz- und Betens-Schule gehn,
Und die Gedult im Lehr und Lernen lassen spüren:

So wird man allzeit mit der Lektion bestehn.

Du hast, Wohlthelger, Dir ein gutes Lob erworben,

Da Du in Schulen nun viel Jahre wohl gedient:

Drum bist Du auch aniecht mit nichten nicht gestorben,

Weil Deiner Treue Ruhm auch noch im Tode grünt.

Die Christen Schulen bist Du sämtlich durchgegangen,

Wo man, im Kreuz, Gedult und Beten, practisch lehrt;

Und nun den Hirten-Lohn von Gottes Hand empfangen,

Da Du die Lämmer wohl geweidet und gehebet.

Zur Hohen-Schule bist Du Lebens satt versetzt,
Wo Dich kein Schulstaub nicht, noch saurer Schweiß, mehr
drückt;
Wo GOTT die Lehrer der Gerechtigkeit ergötzet;
Der auch die Traurigen daher mit Trost erquicket.

Zum guten Nachruhm des Wohlthätigen Herrn Rectoris
und Trost der hinterlassenen betrübten Leydragenden
schriebs in Eil

M. Jo. Mich. Henne,
Meso-Diaconus.

Was Hübner und Heumann, Gekner und Ludwig,
Was zu Paris Rollin, als Schul-Rectores, schreiben:
Die Schule sey der Platz, allwo nur stets zu treiben,
Das, was die Seele übt, im Jugend-Kampff und Krieg;
Wie Weisheit, Gottesfurcht, und die Moral, den Sieg
Von ihren Feinden trägt, und zeigt aufzureiben,
Wodurch Verstand und Will, sonst möchte finster bleiben,
Daß man hie klug, vergnügt, dort lebe seliglich:
Mein GOTT! so muß demnach, der, das Schul-Ruder führet,
Sein ein gediegener Mann, den grosses Wissen zieret.
Herr Feckno, der die Schul, mit unermüdeten Fleiß
In Sorgau dirigirt, verläßt den Schul-Cathered,
Und GOTT versetzt ihn, als eine Hermons-Leder.
Nun in die Sternen-Schul, zu steten Ruhm und Preis.

Dieses setze, dem sel. und wohlverdienten Herrn Rectori, zu schuldisten
Andencken, und der hochbetrübten Frau Witwen, und sämtlichen
hochwertheften Angehörigen, zur Bezeugung ergebener Compassion,

M. Guil. Krudthoff.



7819 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

1017





Schuldiges Ehren=Seahl

Wolte dem

Wohl-Edlen, Groß-Nichtbaren und
Wohlgelahrten Herrn,

Herrn Peter Paul

Leckno,

RECTORI bey der Schule alhier,

1733. selig verstarb, und am 24sten
in Stille, beigesetzt wurde,

intem Andencken so wohl, als
seiner Frau Witbe und Herrn Sohne
Trost, aufrichten,

Stadt-MINISTERIUM zu Torgau.

Torgau,
Johann Gottlieb Petersehn.

AK

